



# Hauptstadt-Bulletin

## Haushalt für das Jahr 2018 endgültig beschlossen

In dieser Woche hat der Bundestag den Bundeshaushalt für das laufende Haushaltsjahr 2018 beschlossen. Die Parlamentarier der Koalition haben in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses den Etat des Bundesinnenministeriums nochmals um 375 Mio. Euro auf gut 14,1 Mrd. Euro aufgestockt. Der aktuelle Haushalt reiht sich damit ein in einen beispiellosen Aufwuchs des Innenhaushalts, der durch die letzte Große Koalition 2014 mit einem Haushalt von rd. 5,9 Mrd. Euro gestartet wurde.

Die Innenpolitiker von CDU/CSU und SPD haben sich in dieser Zeit intensiv für eine Stärkung der inneren Sicherheit eingesetzt. Allein für den Bereich Innere Sicherheit sind nun 5,4 Mrd. Euro vorgesehen. Damit wird auch eine erste Tranche der 7.500 neuen Stellen für die Bundessicherheitsbehörden geschaffen, die im Koalitionsvertrag vereinbart wurden. *(weiter auf Seite 2)*



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*wir haben in den vergangenen Wochen ein Schauspiel erlebt, das jegliches Maß, das der Union zwischen CDU und CSU würdig wäre, überschritten hat. Ein Bruch der Fraktion und damit der Regierungskoalition schwebte tagelang wie ein bleierner Schleier über der Bundesrepublik. Es war eindeutig, dass Emotionen statt Rationalität und Vernunft das Handeln bestimmte.*

*Umso beruhigender war es, dass die Abgeordneten beider Fraktionen am Montag ihre Spitzenpolitiker deutlich daran erinnerten, dass die Fraktion diejenige ist, die letztlich den Daumen hebt oder senkt. Diesen Druck brauchte es offenbar, um einen Kompromiss in der Asyl- und Migrationsfrage auf europäischer und auf der Ebene der Schwesterparteien zu finden. Die Idee von Transitzentren in Grenznähe, wo direkt und vor Ort eine Zuständigkeitsprüfung erfolgt, hat beide Akteure wieder an einen Tisch gebracht. Übrigens eine alte Idee, die zu Beginn des Jahres 2016 vom Koalitionspartner SPD kategorisch abgelehnt wurde und in der aktuellen Lage unmöglich abermals abgelehnt werden konnte. Es geht nämlich darum, im Sinne Deutschlands und Europas zu handeln. Der Anspruch der CDU muss sein, die Zuwanderung zu ordnen, zu steuern und zu begrenzen – aber nicht nur an der deutsch-österreichischen Grenze, sondern an allen deutschen Landgrenzen. Das ist jetzt gelungen und so auch im gestrigen Koalitionsausschuss mit der SPD vereinbart worden.*

*Die Kanzlerin und der Innenminister haben also eine Menge Arbeit auch in der parlamentarischen Sommerpause vor sich. Ich werde die Zeit nutzen, um im Wahlkreis endlich wieder für längere Zeit für Sie da zu sein!*

Ihr

Armin Schuster MdB  
Im Deutschen Bundestag  
Für den Wahlkreis  
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro  
Tel.: 030 227 – 71005  
Fax: 030 227 – 76606  
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Tel.: 07621 – 4258033  
Fax: 07621 – 4258033  
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

Darüber hinaus wird auch in den Bereichen Bau und Sport wesentlich investiert:

Für das im Koalitionsvertrag vereinbarte Baukindergeld werden knapp 263 Mio. Euro bereitgestellt und die Finanzierung bis 2029 mit gut 3 Mrd. Euro gesichert. Kriterien: keine Wohnflächenbegrenzung, erstmaliger Erwerb von Wohneigentum für Familien mit Kindern von 01.01.2018 bis 31.12.2020. Zuschuss vom Bund: 1.200 Euro pro (bei Antragstellung minderjährigem) Kind und Jahr über 10 Jahre. Haushaltsjahreseinkommen nicht über 90.000 Euro bei einem Kind, für jedes weitere Kind plus 15.000 Euro. Für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur werden gut 70 Mio. Euro aufgewendet und die Finanzierung bis 2022 mit fast 100 Mio. Euro gesichert.

Die Leistungssportförderung wird um 23 Mio. Euro auf gut 188 Mio. Euro erhöht. Davon profitieren z.B. die Verbände mit 11 Mio. Euro für neue Trainer und Bundesstützpunktleiter, die Behindertensportverbände mit rd. 5,5 Mio. Euro, das Personal im Behindertenleistungssport mit gut 2 Mio. Euro, die Stiftung Deutsche Sporthilfe mit 3,5 Mio. Euro für Athletenförderung und die Nationale Anti-Doping Agentur NADA mit knapp 900.000 Euro zusätzlich für den Kampf gegen Doping und insgesamt 7,24 Mio. Euro Bundesförderung.

Der Haushaltsplan für 2019 wird bereits in der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause in erster Lesung beraten.



### Schüler aus Weil am Rhein zu Besuch im Deutschen Bundestag

Im Rahmen eines Besuches der Bundeshauptstadt konnte Armin Schuster 22 Schülern des Kant-Gymnasiums in Weil am Rhein und ihren Lehrern einen Einblick in den Deutschen Bundestag bieten. Im Gespräch wurden der Ablauf einer Sitzungswoche eines Bundestagsabgeordneten sowie die Organisation eines Mandats als auch tagespolitische Themen diskutiert. Anschließend standen für die Schüler der Besuch einer Plenardebatte und die Erkundung des politischen Berlins auf dem Programm. Am 18. Juli ist Armin Schuster zum Gegenbesuch am Kant-Gymnasium eingeladen.

## Endlich Einigung im Asylstreit – Transitzentren für mehr Ordnung an der Grenze

Bundestagsabgeordneter und Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Innenausschuss Armin Schuster fordert die schnelle Umsetzung der vereinbarten Lösungen von CDU, CSU und SPD in der Migrationspolitik. „Es geht nicht nur um die bayerischen Transferzentren“, stellt Armin Schuster fest. Erst in der Kombination mit dem ebenfalls vereinbarten deutschlandweit neuen Verfahren für Asylbewerber, die bereits in einem anderen EU-Land für ein Asylverfahren registriert wurden, haben wir hinsichtlich der Dublin-Fälle ein insgesamt wirkungsvolleres neues Grenzregime. Geplant ist für alle deutschen Grenzen, dass die im 30-Kilometer-Grenzfahndungsraum von der Bundespolizei festgestellten illegal einreisenden Dublin-Fälle in den ohnehin geplanten Ankerzentren oder in besonderen Aufnahmeeinrichtungen untergebracht werden, in denen ein beschleunigtes Asylverfahren von maximal einer Woche durchgeführt wird. Wie in den Transitzentren soll auch in diesen Einrichtungen eine sanktionsbewährte Residenzpflicht gelten, damit die Betroffenen für die Dauer ihrer Verfahren vor Ort zur Verfügung stehen. „Dies ist für mich der eigentliche Durchbruch, denn die meisten illegalen Grenzübertritte finden eher nicht an den bayerischen Grenzübergängen sondern an allen Grenzen Deutschlands statt“, sagt Armin Schuster.

„In den anstehenden parlamentarischen Beratungen ist mein Ziel, dass auch die im 30-Kilometer-Bereich angefallenen Dublin-Fälle für die Dauer ihres Aufenthalts in den speziellen Ankerzentren als nicht eingereist gelten. Das ist zwar juristisch umstritten, rechtlich halte ich es dennoch für möglich, weil die Bundespolizei im 30-Kilometer-Bereich prüfen darf, ob ein illegaler Grenzübertritt vorliegt“, sagt Armin Schuster. So lange diese Prüfung nicht abgeschlossen sei, müsse auch die Einreise nicht als abgeschlossen gelten. In den speziellen Ankerzentren hätte man dann beide Optionen: 48-Stunden-Prüfverfahren wie in Transitzentren oder beschleunigtes Asylverfahren je nach Fall.

„Die Kritik an Transferzentren, Ankerzentren oder besonderen Aufnahmeeinrichtungen ist aus meiner Sicht völlig unverständlich. Die Menschen sind gut untergebracht, werden gut betreut und warten nur kurze Zeit auf den Ausgang der Prüfung durch die deutschen Behörden, und das bei stets geöffneter Tür, eben nur nicht für die Einreise nach Deutschland. Daran sehe ich absolut nichts Verwerfliches“, führt Schuster aus. Wenn das so schlimm sei, dann müsste auch eine 25-jährige Praxis an internationalen deutschen Flughäfen eingestellt werden. Dort werde das Flughafenverfahren für Asylantragsteller innerhalb von 48 Stunden seit langem erfolgreich durchgeführt.

---

## Armin Schuster unterwegs im Wahlkreis

Wie jedes Jahr verbringt Armin Schuster die Sommerwochen in seinem Wahlkreis Müllheim/Lörrach. Das erste Sommerprogramm nach der Bundestagswahl sich mit den Themen Verkehr, Landwirtschaft und Heimat zu beschäftigen. Dabei wird die Suche nach politischen Lösungsansätzen für die drängenden Probleme im Wahlkreis in den Mittelpunkt gestellt: z.B. Gefahrgutproblematik (Rheintalbahn), Stauproblematik (A5) und Schutz der Höhenlandwirtschaft. Hierzu werden der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk sowie die beiden Parlamentarischen Staatssekretäre Steffen Bilger und Stephan Mayer in den Wahlkreis kommen. Anlässlich des neu geschaffenen „Heimatministeriums“ werden im Sommerprogramm auch die wichtigen Fragen gestellt: „Was ist Heimat?“ und wie kann sie geschützt werden.

---



## Studentischer Praktikant im Berliner Büro

Der Schopfheimer Felix Kundlacz, der an der Universität Mannheim Politikwissenschaften im Bachelor studiert, unterstützte drei Wochen lang das Berliner Team von Armin Schuster. Der 20-jährige Student verschaffte sich einen tiefgreifenden Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten und seiner Mitarbeiter. Der politisch interessierte Student erweiterte dadurch seine Kenntnisse um Einblicke in den politischen Alltag im Deutschen Bundestag.

In drei Wochen brachte er sich nicht nur in der Büroarbeit ein sondern nahm an Sitzungen des Innenausschusses und des 1. Untersuchungsausschusses teil. Eine interessante Erfahrung für den Studenten, der nun einmal selbst das arbeitsteilige Parlament in Aktion sehen konnte.

„Für mich in jedem Fall eine Bereicherung, die für die Universität typischen Theorieeinheiten nun durch praktische Einblicke zu erweitern, wofür ich Herrn Schuster und seinem Team sehr dankbar bin“ so Kundlacz.

---

## TERMINHINWEISE

### 18. Juli 2018

Besuch am Kant-Gymnasium, Kursstufe 1.  
09:40 Uhr | Kant-Gymnasium, Weil am Rhein

### 18. Juli 2018

Gespräch mit Mitgliedern der Senioren CDU Bad Bellingen und Müllheim  
15:00 Uhr | Hotel Kaiserhof, Bad Bellingen

### 20. Juli 2018

Wirtschaftsrat der CDU: 100 Tage neue Regierung im Amt  
12:00 Uhr | Restaurant Kranz, Lörrach

### 22. Juli 2018

Blaulichttag Rheinfelden  
12:00 Uhr | Fußgängerzone Rheinfelden

### 23. Juli 2018

CDU Weil am Rhein: Sommertalk mit Armin Schuster und Oberbürgermeister Wolfgang Dietz  
19:30 Uhr | Hadid-Pavillon, Weil am Rhein

### 25. Juli 2018

Fasswein-Talk  
15:00 Uhr | Schneider-Straussi, Heitersheim

### 9. September 2018

Familiensonntag in Adelhausen  
12:00 Uhr | Adelhausen

---

## KURZ BERICHTET

### Kostenpflichtige Filme und Serien bei Senioren immer beliebter

Während die öffentlich-rechtlichen Sender für Sportübertragungen im Internet an Attraktivität gewinnen, sehen sie sich im Bereich Filme und Serien immer größerer Konkurrenz durch kostenpflichtige Videostreaming-Dienste ausgesetzt. 37 Prozent der Internetnutzer, und damit zwei von fünf Personen, streamen Filme und Serien über kostenpflichtige Portale wie etwa Amazon Prime Video, Netflix oder Sky Ticket. 2017 waren es nur 29 Prozent. Dass vor allem junge Menschen zwischen 14 und 29 Jahre auf die Angebote zurückgreifen, überrascht wenig. Hier nutzt jeder Zweite kostenpflichtige Dienste. Doch auch die über 65-Jährigen wissen diese Angebote immer mehr zu schätzen. Die Nutzerzahlen stiegen hier von noch 8 Prozent 2016 auf aktuell 20 Prozent.